

energie[le]sch

Rheinfelder Energiezeitung



■ KLIMA-Tage 2016
Projekte, Termine

■ „fifty-fifty“- Projekt
Rheinfelder Schulen

■ LED
auf dem Vormarsch

- energi[e]sch-Interview mit Dr. Erika Höcker über ihre Arbeit als Klimaschutzmanagerin bei der Stadt Seite 3
- Man lernt nie aus Hausmeisterschulung Seite 4
- Nahwärmenetz Rheinfelden Nord in Betrieb genommen Seite 4
- Rheinfelder Schulen sparten 50.000 Euro im „fifty-fifty“-Projekt Seite 5
- LED auf dem Vormarsch – auch bei der Straßenbeleuchtung Seite 5
- KLIMA-Tage 2016 Info, Termine Seite 6-7
- Ihre Ansprechpartner Unsere Dienstleistungen Seite 7

2

[e]

Impressum

Bildnachweis:
S. 2 The Seed
S. 4 (oben) Peter Gerigk, Badische Zeitung
S. 6-7 micromonkey, Fotolia
Plakataktion, 1. The Seed, 2. und 3. Juri Junkov
alle anderen Fotos:
Stadtverwaltung Rheinfelden (Baden)

Redaktion & Layout:
Stadtverwaltung Rheinfelden (Baden)

Kontakt:
Michael Schwarz, Tel. 07623 95-359
mi.schwarz@rheinfelden-baden.de

6. Ausgabe | Juli 2016

Grußwort

Sehr geehrter Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als ich Anfang Juni einige Schülerinnen und Schüler der Schillerschule an ihrem Stand auf der Woche der Umwelt in Berlin besuchen durfte und beobachten konnte, mit welcher Begeisterung die jungen Leute das Leuchtfeuer-Projekt in die „weite Welt“ trugen, war ich richtig stolz. Die Begeisterung und der Einsatz der Schüler hat mir wieder einmal bewusst gemacht, wie wichtig der persönliche Einsatz für unsere Umwelt ist.

Nur wenn wir bei uns im Kleinen anfangen, unser Verhalten kritisch hinterfragen und bereit sind, etwas zu ändern, werden wir auch im Großen etwas bewegen. Darum hat auch die neue Klimaschutzmanagerin der Stadt mit ihrem Programm zu den KLIMA-Tagen 2016 offene Türen bei mir eingerannt. Mit ihr gemeinsam wollen wir das „fifty-fifty“-Projekt an den Schulen fortführen und ausbauen. Denn eines ist klar, wollen wir als Stadt bis 2020 unsere energie- und umweltpolitischen Ziele erreichen, brauchen wir Ihre Unterstützung. Gerne helfen wir Ihnen dabei. Nutzen Sie die Möglichkeit und machen Sie mit bei unserem Projekt „Wir starten durch“. Kompetente Ansprechpartner begleiten Sie ein Jahr lang und geben Ihnen wertvolle Tipps, wie Sie allein durch ein verändertes Verhalten Ihre Energiebilanz verbessern und Ihren Geldbeutel entlasten können.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Eberhardt | Oberbürgermeister



Im Gespräch mit Dr. Erika Höcker über ihre Arbeit als Klimaschutzmanagerin bei der Stadt Rheinfelden

Seit Februar ist Dr. Erika Höcker bei der Stadt als Klimaschutzmanagerin. Ihre Stelle wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Ihre Aufgabe ist die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen, welche im städtischen Klimaschutzkonzept verankert sind. Über ihre Ziele und Erwartungen sowie ihr ganz persönliches Umweltverhalten sprach energi[e]sch mit der promovierten Physikerin.

energi[e]sch: Wie ist die Stadt, nach Ihrem ersten Eindruck, in Sachen Klimaschutz aufgestellt?

Erika Höcker: Die Stadtverwaltung hat schon sehr früh die Relevanz dieses Themas erkannt. Mit der Entwicklung des Klimaschutzkonzeptes 2012 wurde ein wichtiger Grundstein gelegt. Interessanter Weise wurde schon damals ein Schwerpunkt auf die Nutzersensibilisierung gelegt. Durch die Verzahnung mit dem im Rahmen des european energy award aufgestellten Arbeitsprogramms verfolgt die Stadt ein sehr zielorientiertes Umsetzungskonzept. Doch wie bei allen Aufgaben, die einen langen Atem erfordern, muss man aufpassen, dass über die Jahre hinweg, nicht wichtige Ziele aus den Augen verloren werden. Gerade im Bereich Nutzersensibilisierung sehe ich einen Schwerpunkt meiner Arbeit, denn das Bewusstsein zum klimaschützenden Verhalten steht vor jeder Handlung.

energi[e]sch: Eine Ihrer ersten Maßnahmen waren und sind die KLIMA-Tage 2016. Welche Erwartungen knüpfen Sie an diese Veranstaltungsreihe?

Erika Höcker: Ich bin ja schon seit vielen Jahren im Bereich der Umwelt tätig, zuletzt als Energieberaterin der Verbraucherzentrale und der Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein. Immer wieder habe ich dabei Veranstaltungen auf „Fachchinesisch“ erlebt, die, meiner Meinung nach, eher abschreckend wirken. Daher war es schon lange mein Wunsch, eine Veranstaltungsreihe mit ganz verschiedenen Elementen für die breite Bevölkerung zu organisieren. Ich möchte zeigen, dass ein klimaschonendes Verhalten nicht als Einschränkung empfunden werden muss, sondern vielmehr einen Zugewinn an Genuss und Lebensfreude bedeutet. Man muss es nur versuchen. Mein Wunsch ist, dass dieser Funke an den KLIMA-Tagen auf viele Menschen überspringt.



Klimaschutzmanagerin Dr. Erika Höcker

energi[e]sch: Wie setzen Sie Klimaschutz in ihrem Leben um und wie streng sind Sie mit sich und Ihrer Familie?

Erika Höcker: Ich achte im Alltag darauf, frische Produkte aus der Region ergänzt mit Fair-Trade-Produkten einzukaufen. Dies ist kein großer Aufwand und ein guter Beitrag zum Klimaschutz. Beim Thema Mobilität haben mich meine Jahre in der Schweiz geprägt. Selbst nach unserer Rückkehr nach Deutschland, haben mein Mann und ich unsere Urlaubsreisen, auch als die Kinder noch klein waren, vorwiegend mit der Bahn gemacht. Noch heute nutze ich in erster Linie das Fahrrad oder die Bahn und bin seit vielen Jahren Mitglied im VCD (Verkehrsclub Deutschland). Richtig streng bin ich beim Energieverbrauch, da ich mein Geld lieber für Dinge ausbebe, die mir Spaß machen, als für rote Lämpchen an Fernseher und Co. Wir verbrauchen im eigenen Haus zu dritt 2000 kWh Strom im Jahr. Geschafft haben wir das durch konsequentes Vom-Netz-Nehmen der Elektrogeräte, den Einkauf von effizienten Haushaltsgeräten, sobald alte Geräte defekt waren, und den Austausch der Beleuchtungsmittel - erst durch Energiesparlampen, dann durch LED. Eine der wirkungsvollsten Maßnahmen war der Einbau einer hocheffizienten Heizungspumpe.

energi[e]sch: Welche Erwartungen haben Sie an die Stadt?

Erika Höcker: Mit „meinen Anliegen“ stoße ich bei der Verwaltung auf offene Ohren. Von meinen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich mir ein neugieriges Ausprobieren und unvoreingenommenes Mitmachen bei den KLIMA-Tagen und im Alltag.



Man lernt nie aus

Im Herbst des letzten Jahres fand im Campus und im Heizraum der Schillerschule eine Energieschulung für die Hausmeister der kommunalen Liegenschaften der Stadt Rheinfelden statt.

17 Schulhausmeister waren der Einladung des städtischen Energieberaters Michael Schwarz gefolgt und lauschten aufmerksam den Ausführungen des Referenten von der Energieagentur Regio Freiburg, Nils Sondermann. Auf dem Programm standen unter anderem die Zählerdatenerfassung mit der Energiemanagementsoftware San_Reno, die Auswertung und Analyse der Verbrauchsdaten sowie Tipps zur Heizungsoptimierung. Auf besonders positives Echo stieß der Praxisteil der Schulung. Jeder Teilnehmer durfte das Gehörte an der Heizungsanlage der Schillerschule testen. „Die Hausmeister sind eine ganz wichtige Schnittstelle was die Energieverbräuche der einzelnen Liegenschaften angeht. Deshalb sind die Hausmeisterschulungen ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz“, so der städtische Energieberater Michael Schwarz. Die nächste Schulung findet am 11. Oktober 2016 statt.



Die Vertreter der Stadtverwaltung bei einer Besichtigung eines Blockheizwerks. (Foto: Peter Gerigk, Badische Zeitung)

Nahwärmenetz Rheinfelden Nord in Betrieb genommen

Der erste Bauabschnitt des Wärmenetzes Rheinfelden Nord wurde Ende letzten Jahres in Betrieb genommen. Damit haben die Stadtwerke die Wärme- und Stromversorgung der Realschule samt Hallenbad und des Bürgerheims komplett erneuert.

Neben der sanierten Regeltechnik sorgen vor allem die zwei Blockheizkraftwerke zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung für eine deutliche CO₂-Reduktion. Mit rund 25 Prozent CO₂-Einsparungen gegenüber der Ausgangssituation darf gerechnet werden. Doch damit geben sich die Stadtwerke noch nicht zufrieden. Das Konzept war und ist auf eine kontinuierliche Erweiterung des Wärmenetzes ausgelegt. In einem ersten Schritt wurde der Campus mit angeschlossen und die Gewerbeschule des Landkreises soll bis spätestens Mitte 2017 folgen.



Die Hausmeister der Rheinfelder Schulen drückten die Schulbank für eine Energieschulung.

Kennzahlen Wärmenetz	
Investor und Betreiber:	Eigenbetrieb Stadtwerke Rheinfelden (Baden)
Verlegte Wärmeleitung:	450 m
angeschlossene Gebäude (Stand 06/2016):	Realschule, Bürgerheim, Campus, Schillerschule ist vorbereitet
Gesamtinvestitionen:	rund 840.000 Euro
Jahreserzeugung Blockheizkraftwerke:	585 mWh Strom, 1200 mWh Wärme
Einsparung CO ₂ -Emissionen:	278 t pro Jahr

Rheinfelder Schulen sparten 50.000 Euro im „fifty-fifty“-Projekt

Wenn die Kinder von heute lernen, Ressourcen schonend einzusetzen, so werden die Bürger von morgen bewusst mit Energie, Wasser und Müll umgehen.



Vertreter der Rheinfelder Schulen und der Stadtverwaltung freuen sich über einen erfolgreichen Abschluss des „fifty-fifty“-Projektes.

Diesen Gedanken griffen vier Schulen in Rheinfelden auf und nahmen an dem Einsparbeteiligungsprojekt „fifty-fifty“ teil. Neben praxisorientierten Schulungen in Sachen Ressourcensparen bietet das Projekt den Schulen handfeste finanzielle Anreize: 50 Prozent der Kosteneinsparung, die die Schulen im Rahmen des Projektes erzielen, fließen in die Schulkassen. Von der anderen Hälfte profitiert die Stadt Rheinfelden – „fifty-fifty“ eben, wie der Name schon sagt. Insgesamt gaben die vier beteiligten Schulen allein durch energiebewusstes Handeln von 2013 bis 2015 50.000 Euro weniger aus.

Wie es gelingen kann, möglichst wenig Energie zu verbrauchen, erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Workshops, koordiniert und durchgeführt von der Energieagentur Regio Freiburg. Beteiligt waren die Schillerschule, die Goetheschule, die Eichendorff-Schule und die Gertrud-Luckner-Realschule. Dabei ging es nicht um große investive Maßnahmen. Vielmehr wurden beispielsweise Heizungsregelungen optimiert, die Lichtschalter in den Schulräumen beschriftet oder schlicht nach dem Unterricht die Beleuchtung ausgeschaltet. Auch wenn die realisierten Einsparungen schon ein toller Erfolg sind, sieht der Projektleiter der Energieagentur Freiburg, Florian Schmid, noch „Luft nach oben“. Da das Projekt bei allen Beteiligten auf große Begeisterung stieß, plant die Stadt Rheinfelden, so der Projektverantwortliche Michael Schwarz, eine Weiterführung von „fifty-fifty“, möglichst mit noch mehr Schulen. Das Projekt soll dann zusammen mit der neuen Klimaschutzmanagerin von Rheinfelden Dr. Erika Höcker und bei Bedarf mit externer Unterstützung durchgeführt werden.



LED auf dem Vormarsch – auch bei der Straßenbeleuchtung

Seit jeher trägt die Straßenbeleuchtung erheblich zum Stromverbrauch bei. So betrug er beispielsweise vor fünf Jahren (2011) noch 1.206.726 kWh im Jahr. Durch die sukzessive Umrüstung auf LED-Leuchtkörper konnte dieser Wert innerhalb der letzten Jahre fast halbiert werden.

2015 belief sich der Verbrauch nur noch auf 738.259 kWh. Gleichzeitig konnten auch die Kosten in diesem Zeitraum um 100.000 Euro gesenkt werden. Aktuell beträgt der Anteil der LED-Leuchtmittel bei der Straßenbeleuchtung ca. 30 Prozent. „Sukzessive werden die restlichen Leuchtmittel ausgetauscht“, so der städtische Energieberater Michael Schwarz.

LED: Das Kürzel steht für Light Emitting Diode, zu deutsch Leuchtdiode, und bezeichnete lange Zeit ein Bauteil, in dem eine Schicht zwischen zwei Halbleiterplättchen unter Stromfluss rotes oder gelbes Licht abgab, gerne benutzt bei Deko-Artikeln. Erst als es Mitte der neunziger Jahre japanischen Physikern gelang, blaue LEDs zu bauen, wofür sie 2014 den Nobelpreis bekamen, war ein neues Leuchtmittel geboren. Erst blaues Licht lässt sich mit dem Licht längerer Wellenlängen zu weißem mischen. Energiesparlampen sowie LED sind die effizientesten Leuchtmittel, die derzeit zur Verfügung stehen. Hier einige Eckdaten:

	Einheit	46 W-Halogen- Glühlampe	11 W Energie- sparlampe	9,5 W LED-Leuchtmittel
Lebensdauer/ Lampe	Std.	2.000	8.000	15.000
Nutzungszeit bei 2,7 h/Tag	Jahre	2	8,1	15,2
Kaufpreis/Stk.	Euro	3,35	5,69	7,79
Anzahl der Leuchtmittel für 15.000 Std.	Stk.	7,5	1,9	1

KLIMA-Tage 2016

Noch bis September finden in Rheinfelden erstmalig die KLIMA-Tage statt. Verschiedene Veranstaltungen informieren über die Themen Ernährung, Mobilität, Heizwärme und Strom. Ziel ist es, zu zeigen, wie leicht Klimaschutz geht und wie gut er in den Alltag zu integrieren ist.

Auftakt

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe machte der Konsumtag am 16. April. An den Ständen von lokalen Höfen, Bauernläden, Vereinen und Betrieben, die sich am Aktionstag der Stadtverwaltung beteiligten, war eine Fülle von Informationen zum Thema Klimaschutz geboten, wobei der Schwerpunkt auf der Regionalität von Produkten lag. Denn mit 13 Prozent rangiert Ernährung deutschlandweit auf Platz vier der „CO₂-Produzenten“. Die Lebensmittel haben oft eine weite Reise oder einen aufwendigen Produktionsablauf hinter sich, bevor sie auf unseren Tellern landen. Darum ist der Einkauf von regionalen Produkten ein nicht zu unterschätzender Beitrag zum Klimaschutz.

Wettbewerb

„Mach mit – so geht’s“

Das Prinzip ist einfach: „Je mehr Menschen sich klimabewusst verhalten, um so schneller kann die Stadt ihre klimapolitischen Ziele erreichen.“ Daher hat die Stadt einen Wettbewerb ausgeschrieben. Gesucht wurden Ideen, die andere Menschen – die Unentschlossenen, die Zweifler, die Zauderer, die Gewohnheitstiere, die - zum Mitmachen in Sachen Klimaschutz bewegen. Alle Ideen werden am 23. Juli im Campus präsentiert. Die besten Vorschläge werden prämiert und später von der Stadt umgesetzt.



Plakataktion:
Am Konsumtag konnte jeder einen Energiespar- oder Klimatschutztipp abgeben.



Der Energiespartipp „Tauschen Sie das Auto gegen eine E-Bike“

Seit April kann man sich bei der Tourist-Info in Rheinfelden E-Bikes tageweise und an den Wochenenden ausleihen. Damit kann man bei Ausflügen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Räder sind über die Tourist-Info reservierbar. Die Leihgebühr beträgt 19 Euro pro Tag und 30 Euro für das Wochenende. Ein Helm kann bei Bedarf zusätzlich ausgeliehen werden. Die Akkureichweite beträgt bis zu 100 Kilometern.

Die Velo-Mietstation der Tourist-Info ist in der Karl-Fürstenberg-Straße 17. Sie ist von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr geöffnet, am Samstag bis 13 Uhr. Reservierungen sind telefonisch unter 07623/96687-20 oder per Mail info@tourismus-rheinfelden.de möglich.

Mobilität

Nach der Sommerpause geht es um das Thema „Mobilität“. Am 22. September findet dazu im Campus eine Zukunftswerkstatt statt. Hier möchte die Stadt von den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch von Berufspendlern erfahren, wie die Rahmenbedingungen aussehen müssten, damit noch mehr Menschen „umsteigen“.

Und am 24. September verwandelt sich der Bahnhofplatz in Rheinfelden in eine Mobilitätszentrale. Dort kann man an diesem Tag nach Herzenslust beispielsweise diverse E-Bikes, E-Motorräder, Segways, E-Cars oder Hybridautos Probe fahren. Gruppen-Tageskarten für den öffentlichen Nahverkehr werden stündlich verlost. Ebenso kann man lernen, wie Fahrkarten und Auskünfte vom Fahrkartenautomaten oder im Internet bezogen werden können.

„Wir starten durch“

Damit die Ideen und Anregungen aus den KLIMA-Tagen im Alltag nicht verpuffen, sucht die Stadt im Anschluss an den Veranstaltungsreigen Haushalte, denen es mit dem Energiesparen ernst ist. Diese werden gemeinsam ein Jahr lang von einem Experten begleitet und erhalten wertvolle Tipps, wie sie allein durch ein verändertes Verhalten ihre Energiebilanz verbessern und ihren Geldbeutel entlasten können.

Interessierte Haushalte können sich bis zum 16. September bei der Klimaschutzmanagerin anmelden. Das Kick-Off-Treffen findet am 6. Oktober statt.

Rathauswette

Mit gutem Beispiel vorangehen!- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fordern Oberbürgermeister Klaus Eberhardt heraus. Sie wetten, dass sie die vom Energieberater der Stadt vorgegebenen Werte für Heizwärme und Strom unterschreiten werden. Gewinnen sie, dann muss das Stadtoberhaupt einen Tag lang für die Belegschaft Kaffee kochen – mit dem Stromvelo, versteht sich.



Info Termine

Ideentag

23.7.2016

12 bis 17 Uhr, Campus, Jahnstraße 1A

Zukunftswerkstatt

22.9.2016

18 bis 21 Uhr, Campus, Jahnstraße 1A

Mobilitätstag

24.9.2016

11 bis 17 Uhr, Bahnhofplatz

Wir starten durch

Anmeldeschluss 16.9.2016

Kick-Off-Treffen 6.10.2016

19 Uhr, Haus Salmegg

Infomaterial zu den KLIMA-Tagen auch zum Download unter www.rheinfelden.de/KLIMA-Tage



Ihre Ansprechpartner bei der Stadt

Energieberater

Michael Schwarz
Tel. 07623 95-359
mi.schwarz@rheinfelden-baden.de

Klimaschutzmanagerin

Dr. Erika Höcker
Tel. 07623 95-368
e.hoecker@rheinfelden-baden.de

Unsere Dienstleistungen

Energiesparberatung

für Bürger, Bauherren, Mieter und Hausbesitzer immer dienstags von 16 bis 18 Uhr im Lesesaal der Stadtbibliothek Rheinfelden. Die Beratung ist kostenfrei. Um eine Anmeldung beim Energieberater wird gebeten.

Solarkataster

Mit dem geografische Datenportal WebGIS bietet Ihnen die Stadt auf ihrer Homepage eine Vielzahl an Informationsmöglichkeiten über Gemarkungsgrenzen, Solarkataster und noch vieles mehr. www.rheinfelden.de

European Energy Award (eea)

Seit 2008 beteiligt sich die Stadt Rheinfelden (Baden) am eea und wurde 2012 und 2015 mit Silber ausgezeichnet. Er ist ein Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren für kommunale Energieeffizienz und Klimaschutz, das lokale Potenziale erkennt und nutzt und die Akteure vor Ort einbindet. Sowohl die Anstrengungen als auch die Erfolge einer Kommune lassen sich damit neutral messen und vergleichen. Mittlerweile nehmen mehr als 1 340 Kommunen in 11 Ländern teil.

Links

www.energieagentur-loerrach-landkreis.de

Die Energieagentur Landkreis Lörrach ist als Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um die Energiewende und die damit verbundenen Themen aufgebaut.

www.my-e-car.de

„my-e-car“ bietet klimaneutrale Mobilität durch CarSharing, E-Autos und Schnellladesäulen, angetrieben mit 100 Prozent erneuerbarem Strom aus regionaler Wasserkraft.

www.vhs-rheinfelden.de

Die Volkshochschule in Rheinfelden bietet immer wieder Kurse zu energie- und umweltpolitischen Themen an.



Wir sind Rheinfelden.

www.rheinfelden.de